

Jahresrückblick 2018

Zusammenfassung

In der letzten Mitgliederversammlung vom 14. März stellte der Vorstand u.a. die geplanten Projekte zur Spendengenerierung vor und erläuterte die Aktivitäten für Hilfs- und Unterstützungsangebote des Fördervereins mit dem Ziel, weiterhin einen flexiblen und ausreichenden Hilfsfond als Kassenbestand zu sichern.

Bedauerlicher Weise konnten die geplanten activities im laufenden Jahr jedoch nicht durchgeführt werden. Für das im „la Cuisine“ bei Mario Kalweit vorbereitete Kochevent meldete sich zwar eine ausreichende Anzahl von Hobbyköchen, bei den Genießern blieben die Anmeldungen dagegen deutlich hinter den Erwartungen zurück. Daher mussten wir die Veranstaltung schweren Herzens absagen.

Um so erfreulicher konnten wir im abgelaufenen Jahr den Bekanntheitsgrad des Vereins durch gezielte PR-Maßnahmen steigern, was sich an einer deutlichen Zunahme des Spendenaufkommens ablesen lässt. Neben der positiven Wahrnehmung unserer Arbeit in der Presse sind hier ebenso unser Internetauftritt als auch die positiven Berichte des regionalen TV zu nennen.

Satzungsgemäße Verwendung der Spenden

Im laufenden Jahr haben wir nachfolgende Projekte unterstützt:

- Ebenso wie im vergangenen Jahr haben wir gemeinsam mit dem Lions Club Reinoldus dem RBG Dortmund 51 einen Sportrollstuhl gespendet. Kosten des Sportrollis ca. 6500,- €. Von der Sinnhaftigkeit unserer Spende konnten sich sowohl der Vereinsvorstand als auch Vorstandsmitglieder des Lionsclubs überzeugen.

Darüber hinaus übernahmen wir die Kosten für 12 durchgeführte Übungsstunden des RBG Dortmund 51 einschließlich der Haftpflichtversicherung von ca. 820,- €.



- Nach einer Anfrage von Frau Dr. med. K. Rosery, Oberärztin der Kinderorthopädie der Orthopädischen Klinik des Klinikums DO haben wir die Kosten für die Behandlung der kleinen Roqaya in Höhe von ca. 15.300,-€ übernommen. Bei Roqaya handelt es sich um ein sechsjähriges afghanisches Mädchen, dass an einer Fehl-

stellung der Hüfte leidet. Die OP ist sehr erfolgreich verlaufen. Wie auf den Bildern (Roqaya, Frau Dr. Rosery, Roqayas Gastmutter sowie ihre kleine Gastschwester) erkennbar, steht Roqaya bereits auf ihren Beinen und macht selbständig ihre ersten Schritte. Die glücklichen Kinderaugen sprechen Bände.



- Weiter haben wir Frau Dr. Rosery eine verbindliche Zusage für die Übernahme der Behandlungskosten (bis zu 16 T€ Sachkosten der Klinik in DO) der kleinen Samina erteilt. Sämtliche übrigen Kosten sind sichergestellt. Bei Samina handelt es sich um ein vierjähriges afghanisches Mädchen, dass an einer Fehlstellung der Hüfte leidet. Nach Aussage von Frau Dr. Rosery ist davon auszugehen, dass das Kind nach der OP nahezu vollständig beschwerdefrei sein wird.



Wie aus den aktuellen Fällen ersichtlich, ist jeder Euro unseres Vereins gut angelegt.

Spendenaufkommen im abgelaufenen Jahr

Die Kinder der Gerhart-Hauptmann Grundschule in Do Schüren, siehe Pressebericht im Anhang	800,- €
Dortmunder Volksbank	500,- €
Signal Iduna	500,- €
Amazon Dortmund	500,- €
NORDWEST Handel AG, Dortmund	5.000,- €
Private Spenden von insgesamt über 100 Spendern	8.000,- €
Lions Club Dortmund Union	1.500,- €
Lions Club Dortmund Reinoldus	2.000,- €
	<hr/>
	18.800,- €

Internet und Pflege der Web-Site

Abermals bedanken wir uns bei dem Unternehmen „Materna“ und seinen Mitarbeitern für die reibungslose Zusammenarbeit für unseren WEB-Auftritt. Dem Verein entstehen hierfür keine Kosten.

Entwicklung der Mitgliederzahlen und wirtschaftliche Eckdaten

	aktuell 2018	Ende 2017	Ende 2016
Mitgliederzahl	70	67	64
Spenden	€ 18.800,-	€ 2.700,-	€ 3.300,-
Eventerlöse	€ 0,-	€ 2.000,-	€ 7.000,-
Kontostand	€ xxxxxx,94	€ 18.130,-	€ 14,556,-

Die präzisen, Cent genauen Zahlen veröffentlichen wir selbstverständlich im Kassenbericht 2018 Ende Februar.

Namensrechtsverletzung durch unseren Verein

Am 24.09.2018 wurden wir vom der anwaltlichen Vertretung des Kinderhospizes Löwenherz e.V. Syke darüber informiert, dass wir angeblich widerrechtlich die geschützte Marke Löwenherz benutzen. Das Kinderhospiz wurde 1998 gegründet und hat sich die Wortmarke Löwenherz schützen lassen.

Nach einer juristischen Prüfung des Sachverhaltes von zwei unabhängigen Fachanwälten hat der Vereinsvorstand entschieden auf eine kostspielige juristische Auseinandersetzung zu verzichten und eine Änderung unseres Vereinsnamens in die Wege geleitet. Nach eingehender Prüfung im Vorstand haben wir nachfolgende Wortbildmarke bei dem Deutschen Patentamt angemeldet.



Sobald die Bestätigung der Eintragung vom Patentamt vorliegt (voraussichtlich im März 2019), soll auf der nächsten Mitgliederversammlung eine entsprechende Satzungsänderung beschlossen werden.

Der Vorstand

Anhang

Die Kinder der Gerhart-Hauptmann Grundschule



Das Schülerparlament, die Schulpflegschaft und die Schulleitung der Gerhart-Hauptmann-Grundschule übergaben einen eigens hergestellten 800-Euro-Scheck an den Verein Löwenherz, um dem afghanischen Mädchen Roqaya zu helfen.

FOTO BANDERMANN

Schürener Grundschule zeigt grenzenlose Solidarität

SCHÜREN. Das war ein bärenstarker Auftritt für den Dortmunder Verein „Löwenherz“: Die Gerhart-Hauptmann-Grundschule spendet 800 Euro, um einem im Klinikum operierten Mädchen aus Afghanistan auf die Beine zu helfen.

Von Peter Bandermann

Es ist 9.45 Uhr, erste große Pause in der Gerhart-Hauptmann-Grundschule in Schüren. Das Schülerparlament, die Schulpflegschaft und die Schulleitung versammeln sich in der Aula. Zwei Herren stehen auf und stellen sich vor: Klaus Bullmann und Rolf-Jürgen Neumann heißen sie. Beide vom Vorstand des Dortmunder Vereins „Löwenherz“. Seit vielen Jahren schon unterstützt der Verein Kinder und Jugendliche, die auf medizinische Hilfe angewiesen sind. So auch im Fall der sechsjährigen Roqaya, die Anfang September 2018 von Dr. Katrin Rosery und Dr. André Zahedi im Klinikum an der Hüfte operiert worden ist. Roqaya lag lange in einem Gipsbett und musste geduldig in einem Rollstuhl warten, bevor sie am 16. Oktober 2018 erstmals aufstehen durfte.

15.000 Euro kosten Operation und Therapie in der Klinik. Weitere 5000 Euro sind fällig, wenn im Herbst 2019 aus Roqayas Hüfte die Schrauben und Platten wieder entfernt werden. Derzeit lebt das Mädchen aus Afghanistans Hauptstadt Kabul bei einer Pflegefamilie in Hörde, bevor sie im März 2019 pünktlich zum Schulanfang

nach Hause fliegt.

800 Euro spendete die Gerhart-Hauptmann-Grundschule aus Schüren am Dienstag an den Verein Löwenherz, um Roqaya so gut wie möglich zu unterstützen. Die Idee dazu hatten Lara (9) und Karlotta (8) aus der 3a. „Wir haben im Blauen Klecks in der Zeitung über Roqaya gelesen und dachten uns, dass wir da doch mal helfen können.“ Der „Blaue Klecks“ ist die Kinderseite der Ruhr Nachrichten.

Mit dieser Idee ging's ab zur Schulleitung und ins Schüler-



»Es ist doch auch schön, an andere zu denken.«

Lara und Karlotta

parlament. Dann stand fest: Alle Jungen und Mädchen der Schule suchten schöne Spielsachen aus ihren Kinderzimmern aus und verkauften sie auf einem Flohmarkt. Die Eltern backen und verkaufen Waffeln und auch Smoothies – und zack: die 800 Euro waren zusammen.

Aber warum 800 Euro für ein unbekanntes Mädchen, das die Schule nicht einmal besucht? Warum kauft die Schule damit nicht frische Farbe für die Aula? Lara antwortet so: „Roqaya soll so fröhlich sein und spielen können wie wir – und sie soll auf dem Schulhof genauso herumhüpfen können wie wir.“

Als Lara das sagt, bekommen die Schulpflegschaftsvorsitzenden Stefan Sablowski und Margarete Neufeld eine Gänsehaut. Die Schulleiterinnen Katja Burghardt und Britta Hammer-Simons sind stolz auf diesen Satz. Karlotta fällt auch noch ein guter Grund ein: „Es ist doch schön, an andere zu denken und nicht nur an sich selbst. Wir haben es schon gut.“

Die Löwenherz-Vorsitzen-

den Klaus Bullmann und Rolf-Jürgen Neumann sind tief beeindruckt und ein wenig sprachlos. „Dem ist nichts hinzuzufügen“, sagen sie und freuen sich über die „Wertschätzung, was wir alles besitzen und dass es uns gut geht.“

Sie sprechen dem Schülerparlament, der Schulleitung und der Schulpflegschaft ein herzliches Dankeschön aus und erzählen, dass die 800 Euro wirklich wichtig sind. 2017 ist Roqayas Mama gestorben. Das aufgeweckte Mädchen aus Kabul stammt aus ärmlichen Verhältnissen. Es soll nicht nur hüpfen, sondern auch die Schule besuchen können. Die Operationen in Dortmund sollen das möglich machen.

Die Gerhart-Hauptmann-Grundschule hatte bereits eine Flüchtlings-Unterkunft in ihrem Stadtteil unterstützt. Die Kinder konnten die Tragflughalle auch besuchen und selbst sehen, wie Geflüchtete in Deutschland vorübergehend leben.

Die neunjährige Karlotta spendet auch privat. „Ich habe schon zweimal auf Geburtstagsgeschenke verzichtet und einmal 90 und einmal 300 Euro bekommen. Das Geld habe ich nicht behalten, sondern an die Neven-Subotic-Stiftung gespendet.“ Neven Subotic war BVB-Spieler. Seine Stiftung hilft in Afrika. Karlotta: „Für nur 50 Euro bekommt ein Kind in Afrika ein Jahr frisches und sauberes Wasser.“ Sie sagt das, als sei so eine Hilfe völlig selbstverständlich.



Im Kinderrollstuhl musste Roqaya geduldig warten, bevor sie aufstehen und Beine und Hüfte belasten durfte. FOTO LÖWENHERZ



Na endlich! Roqayas erste Schritte. FOTO LÖWENHERZ